

Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER NORWEGEN

Tierische Begegnungen

- Auf Elchsafari in freier Wildbahn
- Im Schneescoter zu den Eisbären
- Schnorcheln mit Schwertwalen



ISBN 978-3-8297-1254-5



9 783829 712545

€ 22,95 [D]
€ 23,60 [A]



Durch den Klimawandel vom Aussterben bedroht: die Eisbären

► Seite 5

Nur zwei Dutzend Wölfe leben heute noch in Norwegen.

► Seite 7



Gigantisch: die Riesenkrabbensafari in Kirkenes

► Seite 9

NATUR PUR IM HOHEN NORDEN

Wie kein anderes europäisches Land besitzt Norwegen eine unberührte Natur und große Gebiete wahrhafter Wildnis. Schroffe Gebirgsketten und karge Hochebenen, unzählige schmale, tiefe Fjorde, mehr als 150 000 Inseln und Eilande. Gletschertäler und ewiges Eis haben hier eine so vielfältige Flora und Fauna geschaffen, die immer wieder staunen lassen.

Zwischen Stavanger im Süden und Svalbard im hohen Norden locken das ganze Jahr hindurch einzigartige Naturerlebnisse. Wer nicht auf eigene Faust die Heimat von Elch und Ren, Eisbär, Wolf und Biber entdecken möchte, findet hier eine Auswahl unvergesslicher Safaris.

Die Könige der Wälder

»Elfine« ist Norwegens einziger »Streichel-Elch« – und TV-Star. Die stattliche Elchkuh, Star des **Vassfa-**

ret Bjørnepark, wurde 2005 vom norwegischen Umweltministerium entdeckt und durfte für einen Werbetrailer ein Wohnzimmer verwüsten. Die Botschaft der Kampagne – »Haltet Norwegen auch im eigenen Heim sauber!« – blieb weniger haften als die eindrucksvollen Szenen, die seitdem Schulklassen und Elfine-Fans nach Flå locken. Wer Elche nicht in ihren Gehegen, sondern in freier Wildbahn erleben möchte, findet in Süd- und Mittel-

Größtes Landtier Norwegens ist der scheue Elch.



Empfehlenswerte Tiersafaris

ELCHE

Vassfaret Bjørnepark

Vikberget

N-3539 Flå

Tel. 32 05 35 10

www.vassfaret-bjornepark.no

Star des »Bärenparks«, in dem Rugg, der größte Braunbär des Landes lebt, ist die Elchkuh Elfine. Sie wurde als vier Monate alte Waise von der gebürtigen Lübeckerin Heidrun Poku gefunden und aufgezogen. Heute hat Elfine längst selber Nachwuchs – und lässt sich am Gatter auch gerne an den Nüstern streicheln.

Elgsafari på Rauland

N-3864 Rauland

Tel. 35 06 26 30, www.visitrauland.com

Norwegens einzige Kleinbus-Elchsafari mit

Garantie: Falls kein Elch gesichtet wird, werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr erstattet.

Ende Juni – Ende Aug., Mo., Di., Do.,

22.00 – 0.30 Uhr (300 NOK / 37 €)

Elgsafari

Øvland, N-4646 Finsland

Mobil-Tel. 90 72 33 30

www.elgsafari.no

Norwegens ältester professioneller Anbieter

norwegen eine schier unendliche Auswahl an geführten Elch-Safaris, die meist in der Dämmerung durchgeführt werden. Dann lassen sich die scheuen Könige der Wälder am ehesten entdecken. Zu einer solchen Tour gehört oft auch ein kleiner Imbiss – natürlich mit Elchfleisch, gebraten oder geräuchert als Wurst.

Rentierherden hautnah

»Rentiere laufen immer gegen den Wind, damit sie Raubtiere rechtzeitig wittern können«, erklärt Stein Kaasin. Der Bergführer ist mit Gästen im **Forollhogna Nationalpark** unterwegs. Das Schutzgebiet in den Provinzen Hedmark und Sør-Trøndelag ist die Heimat der am schnellsten wachsenden Herde wild

lebender Rentiere in Norwegen. Mehr als 1000 Tiere ziehen hier zwischen den subarktischen Hochebenen und Gebirgsketten von 500 bis 1300 m Höhe umher, vor allem große Bullen mit bis zu 140 kg schweren Geweihen. Und nur hier finden sie noch ein Revier, wo sie sommers wie winters leben können, fernab von Straßen und Siedlungen. Bei einer Kaffeepause am Lagerfeuer erzählt Stein mehr über die Tiere und die Region. Dann geht es wieder auf Spurensuche.

Im Reich der Braunbären

Mit nur 71 nachgewiesenen Braunbären ist der Bärenbestand in Norwegen so gering wie sonst kaum in Skandinavien. Doch im Grenzgebiet zu Russland bestehen gute Chan-

von Elchsafaris holt seine Gäste auf Wunsch auch in Kristiansand ab. 270 NOK/34 €

RENTIERHERDEN

Forollhogna

Johan Falkbergets vei 16
N-7374 Røros, Tel. 48 99 76 59
www.forollhogna.no

Die geführten Touren im Nationalpark finden vom 15. April bis 1. Juni statt. Auf den Safaris lassen sich nicht nur Rentiere, sondern auch Schneehühner, Steinadler und Polarfüchse beobachten.

BRAUNBÄREN

Pastvik Turist AS

Postboks 157, N-9915 Kirkenes



Der Polarfuchs wird auch Schneefuchs und in Norwegen Fjellræv genannt.

Tel. 78 99 50 80, Fax 78 99 50 57
www.pasvikturist.no

Die Flussboot-Safaris werden während des eisfreien Sommers vom 1. Juni bis 15. Sept. tgl. von 15.00 – 19.00 Uhr angeboten.

cen, den zotteligen Allesfresser zu sichten. Am **Pasvikfluss** lebt mit 10 bis 15 Tieren der größte Bärenstamm des Landes. Von der Høyde 96, einst ein militärischer Wachturm, heute Aussichtsturm mit kleinem Café, öffnet sich ein weiter Ausblick auf ihren Lebensraum. Noch näher heran führt eine 1,5-stündige Flussbootstour auf dem zweitgrößten Fluss Norwegens. Auf 196 km Länge verbindet der gemächlich dahinfließende Pasvik mehrere große Seen, ehe er bei Kirkenes ins Meer mündet.

Im Schneescooter zu den Eisbären

Sie sind das Symbol des Klimawandels und eine der am stärksten gefährdeten Tierarten weltweit: Eis-

bären. Nach Einschätzung von Umweltexperten droht den Eisbären das Aussterben, sobald das arktische Eis im Sommer vollständig abschmilzt. Dies könnte nach wissenschaftlichen Berechnungen bereits im Jahr 2020 der Fall sein. Die Bären brauchen das Eis jedoch, um auf die Jagd nach Seehunden gehen zu können. Aber noch lassen sich die größten Landraubtiere unserer Erde im äußersten Norden Norwegens beobachten. Auf **Spitzbergen** kommt auf jeden Einwohner ein Tier: 3500 Eisbären verteilen sich hier auf 63000 km². Im Sommer tummeln sich die bis zu 850 kg schweren Säuger vorwiegend an der Nordküste, wo sie ihre Lieblingsbeute jagen, Ringelrobben. Im Winter ist das nördlichste Fischerdorf